

# SPORT

## Stelinger Triumphzug geht weiter

Spitzenreiter besiegt TV Bergkrug und feiert seinen 17. Erfolg

**Basketball.** Den Landesliga-Männern des **TSV Stelingen** fehlt nur noch ein Sieg zur perfekten Saison. Den vorletzten Schritt auf dem Weg zur makellosen Spielzeit machten sie mit dem 88:53-Erfolg im letzten Heimspiel gegen den TV Bergkrug. Es war der 17. Triumph des Meisters in der laufenden Saison.

Der Drittletzte der Liga startete mit viel Energie, denn im Abstiegskampf brauchen die Schaumburger noch Punkte. „Die haben uns überrascht und hielten zunächst mit“, sagte Teamsprecher Ole Schmitz, dessen Team ohne den verletzten Topscorer Mendrit Ademi auskommen musste. Erst nach acht Minuten drehten die Stelinger auf. Die Dreier von Danylo Horkovenko (2) und Jan Schmitz bedeuteten die 21:13-Führung. „Diesen Vorsprung konnten wir durch gute Ballbewegung und eine verbesserte Defensive ausbauen“, sagte Schmitz.

Die 44:27-Halbzeitführung reichte Coach Rishi Kakad aber noch nicht. „Er hat das Team in der Pause noch einmal richtig heißgemacht. Das dritte Viertel haben wir mit 27:12 gewonnen“, sagte Schmitz. Damit war der Sieg frühzeitig gesichert. „Trotzdem Respekt an Bergkrug. Die haben gekämpft und ein gutes Basketballspiel geliefert“, sagte der TSV-Teamsprecher.

**TSV Stelingen:** Niazi (19 Punkte), Horkovenko (17/3 Dreier), Rebschke (16/2), Bunjaku (11/1), Backhaus (8), Gosse (6), J. Schmitz (5/1), Ninatsakis (4), Ahmedi (2), Hajredinaj

### Erste Halbzeit verschlafen

Ligarivale **TSV Neustadt II** hingegen kassierte gegen den anderen Abstiegskandidaten TuS Bothfeld II eine 69:72-Pleite und schaffte es nicht, den angepeilten vierten Platz zurückzuerobieren. Die Bothfelder, die bei einer Niederlage sicher abgestiegen wären, starteten famos. Bis zur Halbzeit hatte Gastgeber Neustadt das Spiel verschlafen und lag mit 28:47 zurück. Die Aufholjagd nach der Pause kam zu spät. *mb*

**TSV Neustadt II:** Gebauer (16/3), Jilek (15), Meyer (10), Haaf (8/2), Scheve (6), Rodenbeck (5/1), Benkelberg (5), Issa (4), Brauner, Pohl



Turbulentes Spiel: Sparta-Spieler Sedat Ekinci (Mitte) kommt vor dem Frielinger Fabian Rodewald (links) an den Ball.

FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN

## „Es ist der Wurm drin“

**Kreisliga 2:** Der SV Frielingen holt gegen Sparta Langenhagen noch einen 0:3-Rückstand auf – und steht am Ende doch wieder mit leeren Händen da

Von Mark Bode

**Fußball.** Wohl nur selten war die Bezeichnung glückliches Händchen treffender: In der 78. Spielminute des Duells zwischen dem SV Frielingen und Sparta Langenhagen in der Kreisliga 2 hat sich Spielertrainer Tayfun Samast selbst eingewechselt. Eine Minute später wird er nach einem Frielinger Abwehrpatzer freigespielt, läuft alleine auf SV-Torhüter Gerrit Pfahl zu und überlupft diesen zum 4:3 (3:0)-Führungstreffer. Es war am Ende das entscheidende Tor in einem turbulenten Spiel mit emotionalen Höhen und Tiefen auf beiden Seiten.

Mit dem Erfolg ist bei den Langenhagenern die Hoffnung wieder groß, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. In Frielingen hat Trainer David Bindhak nach der nächsten Pleite nun den Abstiegskampf ausgerufen. „Es ist der Wurm drin“, sagte Bindhak. In allen neun bisherigen Partien seit der Winterpause gingen die Frielinger nicht einmal als Sieger vom Feld. Bei den Sparten waren es fünf Partien ohne Sieg. „Es war überfällig“, sagte Samast.

### 3:0-Pausenführung für Sparta

Schon früh im Spiel sah es so aus, als könnten die Langenhagener problemlos die drei Punkte aus Frielingen mitnehmen. Berkant Gürek schoss sein Team in der neunten Minute in Führung und erhöhte sogar auf 0:2 (28. Minute). Vor der Halbzeit legte Sedat Ekinci auch noch das 0:3 nach (40.). „Wir hätten mit 4:0 oder 5:0 führen können“, sagte Samast. Die deutliche Überlegenheit in der ersten Hälfte und das trügerische Gefühl des klaren Vorsprungs bekam den Gästen allerdings nicht. „Ich habe es in der Kabine angesprochen, dass wir uns darauf noch nicht ausruhen dürfen“, sagte Samast. Doch seine Spieler haben scheinbar nicht gut zugehört.

Ganz genau hingehört hatten allerdings die Frielinger. Zu überhören waren die Worte von Trainer Bindhak auch nicht. „Es wurde etwas lauter und ein wenig intensiver“, sagte er zu seiner Kabinenpredigt, bei der er genau den richtigen Ton getroffen hatte. Denn plötzlich lief es bei seinem Team. Nichts war

mehr zu spüren von der Verunsicherung und dem fehlenden Selbstvertrauen der ersten Hälfte. „Alle Gegentreffer waren individuelle Fehler“, sagte Bindhak.

### Torchance um Torchance

Die stellten die Frielinger nach dem Seitenwechsel ab und erspielten sich nun Torchance um Torchance. Moritz Weingartner (51.), Maximilian Bley (63.) und erneut Weingartner (65.) sorgten mit ihren Toren für den Ausgleich zum 3:3. „Wir waren am Drücker und ich war sicher, dass wir das noch komplett drehen“, sagte Bindhak. Doch daraus wurde nichts. Stattdessen leiteten die Frielinger mit einem groben Fehler das entscheidende Gegentor ein. Umut Kutlay Tastan köpfte den Ball zum eingewechselten Samast, der vor dem Tor eiskalt blieb und den Siegtreffer erzielte. Allerdings hätten die Frielinger kurz vor Spielende selbst noch den erneuten Ausgleich erzielen können. Doch Tristan Baier setzte den Ball neben das leere Tor (90.+2).

Während sich Samast einerseits über den Erfolg freute, ärgerte er sich gleichzeitig über den „zwischenzeitlichen Einbruch“ seiner Mannschaft. Bindhak fand es „sehr ärgerlich, dass wir so eine tolle Moral nach dem 0:3 gezeigt haben, am Ende aber trotzdem mit leeren Händen dastehen“. Er glaubt aber nicht daran, dass diese bittere Pleite bei seinen Spielern nachhaltig für einen Knacks sorgt. „Wir werden uns verschiedene Ansätze überlegen, um die Köpfe wieder freizubekommen“, sagte Bindhak. „Ich weiß, was die Mannschaft kann. Ich bin überzeugt, wenn wir wieder zur alten Stärke zurückfinden, sind wir schwer zu schlagen.“

Bei Spartas Spielertrainer wächst die Zuversicht, die Klasse noch halten zu können. „Wir brauchen dafür noch zwölf Punkte“, sagte Samast. Vielleicht hilft dabei in den nächsten Wochen ja wieder sein glückliches Händchen bei der Einwechslung.

**SV Frielingen:** Pfahl – Brause, Hanebuth (46. Bley), Kracke, Geßner – Becker Buschmann – Mahner, Weingartner (70. Schultens), Schwarz – Rodewald (78. Baier)

### SPIEL DER WOCHE



### REGIONSELF DES SPIELTAGS



## Kniescheibe springt raus, Sanitäter vom Gegner springt ein

**Kabinengeflüster:** Golterns Growe leistet bei Verletzung des Kolenfelders Mahamed erste Hilfe. Böttger gibt ein bemerkenswertes Comeback für Stelinger.

Von Thore Kessal und Stephan Hartung

**Fußball.** In der Regel zeichnet sich **Christoph Growe** vom TSV Goltern auf dem Platz durch stabile Abwehrarbeit aus. Doch im Bezirksliga-Heimspiel gegen den TSV Kolenfeld glänzte er mit einer viel wichtigeren Aktion.

Nach einem Zweikampf ging Gästeteam Khaled Mahamed zu Boden, schrie vor Schmerzen. Die Kniescheibe des Kolenfelders war rausgesprungen. „Ich habe gesehen, wie alle Mitspieler mit schmerzverzerrtem Gesicht um ihn herumstanden“, erzählt Growe, der zu diesem Zeitpunkt auf der anderen Seite des Feldes stand. Dann habe er entschieden, sich das anzuschauen. Drei Jahre machte Growe eine Ausbildung zum Notfallsanitäter und absolvierte ein Praktikum im Friederikenstift. „Ich habe kurz erklärt, dass ich ein bisschen

Ahnung davon habe“, sagte er. Mithilfe des Trainerteams renkte er das Knie wieder ein, die Schmerzen bei Mahamed verschwanden.

Ein Rettungswagen brachte den Kolenfelder Kicker zur Untersuchung ins Krankenhaus. Growe habe sich dann wieder aufs Spiel konzentriert. „Christoph hat immer ein offenes Ohr für alle und ist super hilfsbereit“, sagt Jürgen Naß, Betreuer der Goltener. Auch Kolenfelds Trainer Sandy Röhrbein würdigte Growes Einsatz: „Ganz herzlichen Dank dafür.“

### Defensiv wie offensiv stark

Eigentlich gehörte er dort gar nicht hin. Der TSV Stelingen hat in der Bezirksliga mit 3:1 gegen den TSV Kirchrode gewonnen. Für den zwischenzeitlichen Führungstreffer zum 2:1 sorgte **Kenny Böttger**. Der Abwehrspieler tauchte plötzlich im Strafraum auf und

verwertete eine Hereingabe von Jonathan Mai, der sich zuvor auf der linken Außenbahn durchgesetzt hatte. Und dieser Treffer in der 52. Minute hatte noch eine weitere Besonderheit. Denn Trainer Martin Kummer hatte Böttger erst sieben Minuten zuvor zum Beginn der zweiten Halbzeit eingewechselt.

Für Böttger war es ein gelungenes Comeback. „Kenny hatte drei Wochen krank gefehlt. Diese Rückkehr freut mich für ihn“, sagte der Stelinger Trainer. Es war nicht das einzige Comeback in dieser Begegnung: Demba Balde Djitte kam in der 70. Minute in die Partie, der Torjäger hatte zuvor vier Wochen nicht trainieren können. Aber mit Böttger ist nun ein würdiger Ersatz in die Bresche gesprungen. Und es hat sich gelohnt für die Garbsener: Gegen Kirchrode glückte der erste Sieg seit Wochen, zuvor hatte es drei Niederlagen gegeben.

## MTV-Reserve holt sich Meisterschaft

Aufstieg ist nach Erfolg im Derby gegen Osterwald perfekt

**Handball.** Die Regionsoberliga-Frauen des MTV Großenheidorn II haben es ihrer Erstvertretung nach deren Oberliga-Aufstieg nachgetan. Auch sie sicherten sich schon am drittletzten Spieltag vorzeitig Meisterschaft und Aufstieg. Damit ist der Platz in der Landesliga für das MTV-Reserveteam gebucht.

Der Heidomer 30:28 (19:11)-Sieg im Nachbarschaftsduell gegen die HSG Osterwald/SchloRi II sowie die 30:32-Pleite von Verfolger HV Barsinghausen II beim TuS Empelde sorgten für die Entscheidung. Bei nun fünf Punkten Vorsprung sind die Frauen von Coach Jan-Niklas Thisius nicht mehr einzuholen.

Die Gastgeberinnen führten ab dem ersten Tor von Johanna Schoppe nach 34 Sekunden ohne Unterbrechung bis zum Ende. Der MTV blieb lange und deutlich vorn, in den letzten fünf Minuten der Partie schmolz der Fünf-Tore-Vorsprung jedoch deutlich. „Auch wenn unser Spiel nach der 10:3-Führung mehr und mehr zerfiel, wurde, hatte ich nie den Eindruck, dass wir noch verlieren könnten“, sagte MTV-Coach Thisius. *mb*

**MTV Großenheidorn II:** Schneider, Meyer – Schoppe (10 Tore/2 Siebenmeter), Schweer, Peters (je 5), L. Ohrogge (3), Gajan, Kuhn (je 2), Schuler, Kracht, L. Schwinn (je 1), Kummer, Plinkenburg, Pahlke

**HSG Osterwald II:** Karches – F. Nordmeyer (6/1), Bless (4), Felker, Mischke, Hüpper (je 3), Sören, Tegtmeyer, Lindemann (je 2), Marques Brito, Apel, Lübbecke (je 1), Röttger, Burkhart

**Frauen, Regionsoberliga 1: Germania List II – RSV Seelze 21:17 (12:7); RSV:** Weber (5/2), Rodieck (4), Papadopoulos (3/2), Blaser (2), Blinzler, Ankenen, Pereira (je 1)

**Männer, Regionsoberliga 1: RSV Seelze – Hannoverscher SC 22:30 (10:15); RSV:** T. Kondracki (6/1), Ritter (6), Engelmann, H. Pabst (3), Brandt (2), Krupski, Mahnke (je 1)

**Grapsener SC – TuS Altwarmbüchen II 43:27 (22:12); GSC:** Neibig, Kluge (je 8), Cravack (7/1), Klingenberg (7), Petri, S. Markowski (3), Ridder, E. Markowski (je 2), Hagemann, Brügge, Gross (je 1)

**HSG Idensen/Wunstorf – MSG Mellen-dorf/Langenhagen 30:18 (14:9); HSG:** Thiele (5/2), Kaßbaum (5), Schuler (4), Schwerdtner, Eickmeier, (je 3), Kok, Reinink, Lobbel, Edom (je 2), Langius, Peters (je 1)

### TOP-TORJÄGER

#### Fußball

#### Oberliga

**13 Tore:** Hannes Milan; **10 Tore:** Jos Homeier (beide 1. FC Germania Eggestorf/Langreder); **8 Tore:** Utku Kani (SV Ramlingen/Ehlershausen); **7 Tore:** Mohamad Saade (STK Eilvese); **6 Tore:** Marvin Stieler (1. FC G. Eggestorf/L.)

#### Landesliga

**20 Tore:** Xelat Atalan (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide); **19 Tore:** Christopher Schultz (SC Hemmingen-Westerfeld); **17 Tore:** Kesip Caran (FC Lehrte); **16 Tore:** Fabian Carduck (FC Eldagsen); **13 Tore:** Jonas Jürgens (1. FC Sarstedt); **11 Tore:** Sebastian Schirmacher (1. FC Wunstorf), Niclas Tanner (SC Hemmingen-Westerfeld); **10 Tore:** Patrick Ehler (FC Lehrte), Christoph Samow (TSV Pattensen)

#### Bezirksliga

**19 Tore:** Roman Busse (SV Gehrden), Samir Kasumovic (TSV Godshorn), Patrick Mesenbring (TSV Mühlenfeld); **18 Tore:** Andreas Kallinich (SV Arnum); **17 Tore:** Francisco Javier Pulido León (SV Ihme-Roloven); **16 Tore:** Almir Kasumovic (TSV Godshorn); **15 Tore:** Tobias Kienlin (TSV Barsinghausen)